Pressemitteilungen

Kampf gegen Krankheiten: internationale Koryphäe Prof. Zimmer vom Institut Pasteur Spitzenprofessor in Würzburg – Blume: „neue Strategien der Behandlung oder Diagnostik“

6. Februar 2025

Wissenschaftsminister Markus Blume: Bayerische Spitzenprofessur macht Universität Würzburg zum „internationalen Leuchtturm der KI-gestützten biomedizinischen Bildgebung“ – vom Institut Pasteur in Paris nach Bayern – bis zu fünf Millionen Euro Förderung dank Hightech Agenda Bayern

MÜNCHEN. „Wir sagen Krankheiten mit bahnbrechender Forschung den Kampf an: Mit Prof. Dr. Christophe Zimmer konnte eine weltweit gefragte Koryphäe auf dem Gebiet der biologischen Bildgebung und -verarbeitung als Bayerischer Spitzenprofessor an die Julius-Maximilians-Universität Würzburg berufen werden. Sein Wechsel vom renommierten Institut Pasteur in Paris ergänzt die exzellente Förderung der Mikroskopie-basierten Forschung an der JMU ideal. Das macht unsere fränkische Vorzeige-Uni zum internationalen Leuchtturm der KI-gestützten biomedizinischen Bildgebung und stärkt sie im Exzellenzwettbewerb von Bund und Ländern!“ Das gab **Wissenschaftsminister Markus Blume** heute in München bekannt.

„Prof. Zimmers hochinnovative Methoden können unser Verständnis davon revolutionieren, wie Bakterien oder menschliche Zellen auf genetische oder chemische Störungen reagieren. Mithilfe von künstlicher Intelligenz, insbesondere Deep Learning, analysiert er u.a. hochauflösende Bilder von Zellen, die durch Einzelmolekül-Mikroskopie gewonnen wurden. Diese Forschung zur mikroskopischen Charakterisierung von Zellen und Mikroorganismen ebnet den Weg für neue Strategien der Behandlung oder Diagnostik. Bereits heute werden einige von Prof. Zimmer entwickelte Methoden in Laboren auf der ganzen Welt angewandt“, erklärte **Blume** weiter. „Seine Berufung im Rahmen des Bayerischen Spitzenprofessurenprogramms zeigt die internationale Sogwirkung unserer Hightech Agenda Bayern im Wettbewerb um die besten Köpfe!“

Je Spitzenprofessur bis zu fünf Millionen Euro aus der Hightech Agenda

Mit dem Spitzenprofessurenprogramm (SPP) als Teil der Hightech Agenda Bayern betreibt das bayerische Wissenschaftsministerium Forschungsförderung auf höchstem Niveau. Eine Aufnahme in das Programm an einer staatlichen bayerischen Universität ist bei einer Laufzeit von fünf Jahren neben der Personalstelle mit einem Betrag von bis zu fünf Millionen Euro dotiert. Das schafft hervorragende Rahmenbedingungen für die Spitzenforschung ausgewiesener Koryphäen aus dem In- und Ausland. Seit Beginn des Programms 2021 wurden insgesamt rund 59 Millionen Euro für Spitzenprofessuren an Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen bewilligt.

Nähere Informationen zu Prof. Dr. Christophe Zimmer, Lehrstuhl für „Maschinelle Biophotonik“ am Rudolf-Virchow-Zentrum für Integrative und Translationale Bildgebung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. Dr. Christophe Zimmer betreibt hochinnovative Forschung, die sich hervorragend in das Umfeld an der JMU eingliedert. Die Spitzenprofessur des Experten für biologische Bildgebungsverfahren verstärkt die fachübergreifende Forschung im Bereich der Zell- und Mikrobiologie und gliedert sich auch in die Exzellenzstrategie der Universität im Hinblick auf RNA-Forschung ein, die bereits zur erfolgreichen Würzburger Antragsskizze NUCLEATE geführt hat. Zimmers Ziel: die Entwicklung von Bildgebungsverfahren, die zu einem besseren Verständnis des zellulären Aufbaus und letztlich zu neuen medizinischen Anwendungen führen können.

Seit Mitte 2020 war der binationale Deutsch-Franzose am Institut Pasteur, einem der weltweit führenden biomedizinischen Forschungsinstitute, Direktor der Abteilung Computational Biology und Leiter einer interdisziplinären Initiative zu künstlicher Intelligenz.

Zimmers neues Forschungsumfeld in Würzburg zeichnet sich bereits durch erstklassige Strukturen in dem Gebiet der Bildgebungsverfahren aus und bietet damit exzellente Entwicklungsmöglichkeiten. Es ist zu erwarten, dass er in Würzburg Innovationen mit weitreichender Strahlkraft entwickelt. Mit seiner Forschung zur Bildanalyse durch Deep Learning fügt Zimmer dem Rudolf-Virchow-Zentrum (RVZ) zudem einen weiteren methodischen Bereich hinzu.

Auf biologische Bildgebungsverfahren richtete er seine Forschung während seines zweiten Post-Doktorats am Institut Pasteur in Paris aus. Zuvor hatte Zimmer nach einem Ingenieursdiplom an der Ecole Polytechnique Paris mit einem PhD an der University Paris 7 und einer von der NASA finanzierten Post-Doc-Phase an der University of California Los Angeles erfolgreich auf dem Gebiet der Astrophysik und Raumfahrttechnik geforscht.

Ein Foto von Prof. Dr. Zimmer steht ab 12 Uhr zum kostenlosen Download bereit unter:

Pressematerial zum Download

Weitere Informationen zum Spitzenprofessurenprogramm:

Das Bayerische Spitzenprofessurenprogramm (SPP)

Prof. Dr. Christophe Zimmer im Video-Interview:

Das Bayerische Spitzenprofessurenprogramm: Prof. Dr. Christophe Zimmer

Michael Becker, stellv. Pressesprecher, 089-2186-2025

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers